

ver.di

@

IBM

# Zukunft? IBM @

## TRANSFORMATION | Zwischenbilanz und Ausblick

Im Jahr 2012 schaffte es die IBM auf die Titelseiten der Wirtschaftspresse. „Auf Dauer könnten hierzulande bis zu 8000 Stellen gestrichen werden“, schrieb das Handelsblatt. Was ist tatsächlich geschehen? Statt mit festangestellten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in ordentlichen Arbeitsverhältnissen, plante die IBM, mit über Internetplattformen angeworbenen Freelancer zahlreiche Arbeiten erledigen. Wie ist der Umsetzungsstatus?

Gleichzeitig hatte sich die IBM ab 2005 in bis dahin ungekanntem Ausmaß auf Finanzziele konzentriert. Zwei sogenannte Roadmaps hatten die IBM-Konzernpolitik in den vergangenen zehn Jahren geprägt. Große Ziele waren darin ausgerufen worden. Der Gewinn pro Aktie, EPS (Earnings per Share) sollte 2010 auf \$10 steigen um sich dann binnen fünf Jahren auf \$20 zu verdoppeln. Was ist daraus geworden?

Weiter auf Seite 3

## Gefährdungsbeurteilung

### BEFRAGUNG | Mitmachen ist wichtig!

Im Juni 2015 startet nach langer und gründlicher Vorbereitung die erste konzernweite Befragung im Rahmen der auf der Basis des Tarifvertrages Gesundheitsmanagement durchgeführten Gefährdungs-

beurteilung. Welche Gefährdungen gibt es bei IBM? Wie können sie verhindert werden? Was kann besser gemacht werden? Damit es die richtigen Antworten gibt ist eines wichtig: **Mitmachen!** Mehr auf Seite 5



### ... noch mehr Inhalt:

Seite 2 | **Was macht eigentlich** - Enrico Rümker

Seite 2 | **Sonderzahlung 2014** - Geltend machen

Seite 5 | **Aviation** - IBM geht in die Luft

Seite 6 | **Neues von ver.di** - Betriebsgruppen | Bundesfachgruppenvorsitzende

# Immer vor Ort!

## WAS MACHT EIGENTLICH | Enrico Rümker

Fast sieben Jahre ist Enrico Rümker als Gewerkschaftssekretär durch den deutschen IBM-Konzern gewirbelt und hat Betriebsräte und die Gewerkschaftsarbeit stark unterstützt und mitgeprägt. Am 1. Januar 2015 hat er eine neue Aufgabe übernommen. Jetzt betreut Enno die ver.di-Mitglieder auf einer anderen Großbaustelle: den Berliner Flughäfen.

**ver.di@IBM** | *Enno, vermisst Du die IBM?*

**ENRICO RÜMKER** | Nein, das Unternehmen nicht. Aber natürlich denke ich häufiger an viele der Kolleginnen und Kollegen der IBM, mit denen ich eine wunderbare Zeit hatte.

**ver.di@IBM** | *Was fandest du während der Zeit am beeindruckendsten?*

**ENRICO RÜMKER** | Als ich die ersten Kolleginnen und Kollegen bei IBM kennen lernte, hat mir fast jeder erzählt, dass ich hier nie damit rechnen könne, dass nur ein einziger IBM-Beschäftigter bei gewerkschaftlichen Aktionen vor der Tür mitmachen würde. Die zahlreichen Aktionen der letzten Tarifrunden haben etwas anderes bewiesen.

**ver.di@IBM** | *Und wie bewertest du die aktuelle Situation in der Interessenvertretung bei IBM?*

**ENRICO RÜMKER** | Ich finde eine Metapher, die auf einer Betriebsversammlung vorgetragen wurde, sinnbildlich für die aktuelle Situation. Sie ging etwa so: Eine Gruppe von Leuten entscheidet sich, nach Italien zu fahren. Beim Start zahlen aber nur einige ihren Anteil. In den Alpen bleibt der Bus stehen. Der Diesel nicht reicht. Es steigen die aus, die vorher ihren Anteil gezahlt haben und schieben. Am Ziel angekommen, ist keiner zufrieden, aber am unzufriedensten sind die, die sich weder am Diesel noch am Schieben beteiligt haben.

Wenn die Belegschaft sich Gehör verschaffen will, muss sie sich organisieren und engagieren – für sich selbst. Ansonsten werden GDP, MBA, die Tariferhöhungen und alles weitere, je nach Lust und Laune der Geschäftsführung gezahlt.

**ver.di@IBM** | *Enno, vielen herzlichen Dank für Deine Unterstützung und Engagement für uns. Wir werden Dich vermissen. Wir wünschen Dir viel Erfolg und alles Gute!*



# Sonderzahlung 2014

## ABSCHLIESSENDE INFORMATION | Das weitere Vorgehen

Im Jahr 2014 wurde für die Beschäftigten der IBM in Deutschland im Grundsatz keine Sonderzahlung im Sinne des Tarifvertrages Sonderzahlung geleistet. Die ver.di Tarifkommission im IBM-Konzern hat die Situation und die als letzte Option stehenden individualrechtlichen Durchsetzungsmöglichkeiten eingehend bewertet. Zur Absicherung des Anspruchs auf Sonderzahlung ist zunächst eine formale Geltendmachung erforderlich. Wenn die geltend gemachten Ansprüche nicht erfüllt werden, kann als nächster Schritt die Einreichung einer Klage beim zuständigen Arbeitsgericht folgen. Dieser Weg muss zur Durchsetzung eines Anspruchs auf Sonderzahlung 2014 offen-

sichtlich beschränkt werden. Die Rechtslage ist strittig. Zur Klärung werden in Kürze erste Klagen an verschiedenen deutschen Arbeitsgerichten eingereicht.

Wer einen Anspruch auf eine Sonderzahlung 2014 absichern will, muss diesen nun also bis zum 30. Juni 2015 geltend machen. Für Beschäftigte der IBM gelten entsprechend §11 des Tarifvertrages Allgemeine Beschäftigungsbedingungen Ausschlussfristen: „Ansprüche der Mitarbeiter/innen aus dem Arbeitsverhältnis sind (...) innerhalb von 6 Monaten (...) geltend zu machen.“ Weitere Informationen und Vorlagen für ver.di-Mitglieder finden sich im ver.di-Mitgliedernetz ([mitgliedernetz.verdi.de](http://mitgliedernetz.verdi.de)).

### IMPRESSUM

Herausgeber und verantwortlich i. S. d. P.: Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft ver.di, Bert Stach, Fachbereich TK/IT, Paula-Thiede-Ufer 10, 10179 Berlin, Telefon 030/6956-2441, [ibm.verdi.de](http://ibm.verdi.de) | Redaktionsleitung, Konzept, Gestaltung: Bert Stach | Redaktion: Bettina Bludau, Uwe Jek, Bert Stach, Wolfgang Zeiher | Fotos: Sven Peters, Bert Stach, fotolia | Druck: Canon | Auflage: 5.000

# Zukunft@IBM?

## TRANSFORMATION | Zwischenbilanz und Ausblick

Stellenstreichungen, Umstrukturierungen und gigantische EPS-Ziele – in den letzten zehn Jahren hat die IBM-Konzernleitung

eine polarisierende Unternehmenspolitik verfolgt.

**Eine Zwischenbilanz:**

**8000**

7-Tausend

Die Meldung über den Abbau von bis zu 8000 Stellen bei der IBM in Deutschland war 2012 vom Handelsblatt ohne Zeitangabe veröffentlicht.

Im Jahr 2008 beschäftigte der deutsche IBM-Konzern mit den zugehörigen Unternehmen über 23.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Im Jahr 2015 sind es noch ungefähr 16.500, wie die Wirtschaftswoche am 28. Februar 2015 meldete. Der Abbau in den letzten sieben Jahren belief sich damit auf ungefähr 6.500 Stellen. Weitere Maßnahmen zum „workforce rebalancing“, also weitere Stellenstreichungen werden von der Konzernzentrale regelmäßig angekündigt.

**Der Stellenabbau geht weiter. Die tarifvertraglichen Schutzregelungen werden immer wichtiger.**

**Cloudwork**  
in the open

In Ausgabe 6/2012 berichtete der SPIEGEL über eine von der IBM geplante Radikalreform seiner Belegschaft: Kleine Kernmannschaften dirigieren ein Heer freier Mitarbeiter – weltweit.

Zur Einführung neuer Arbeitsmethoden notwendige Vereinbarungen wurden in Deutschland bisher aber nicht abgeschlossen.

Dennoch scheint die IBM weiter zu planen: Mit der gleichen konzeptionellen Radikalität, mit der die Beziehungen zu den Arbeitskräften neu organisiert werden soll, kann auch die Organisation der Arbeit im Inneren des Unternehmens verändert werden.

Working in the open.

**Cloudworking ist 2015 noch nicht die übliche Beschäftigungsform bei IBM.**

**EPS \$20**

\$15.75 to \$16.50

Das Ziel, ein EPS von \$20 im Jahr 2015 zu erreichen, wurde von der Konzernleitung komplett aufgegeben. Inzwischen wird eine Gewinnerwartung kommuniziert. Für das Jahr 2015 liebt diese bei \$15,75 bis \$16,50.

Allerdings hat die IBM im Laufe der letzten Jahre in das EPS-Ziel gigantische Summen investiert. Für Aktienrückkäufe wurden seit 2000 fast 122 Milliarden Dollar ausgegeben. Der Aktienrückkauf hat einen Effekt, der auch als „financial engineering“ bezeichnet wird: Durch die Reduzierung der Aktienmenge am Markt steigt der rechnerische Gewinn pro Aktie automatisch.

**Die Absage der Roadmap ist ein Etappensieg für Gewerkschaften bei IBM.**

„IBM hat sich in den letzten Jahren auf einem Irrweg befunden. Jetzt steckt IBM in der EPS-Krise.“, diagnostiziert Bert Stach, ver.di-Konzernbetreuer für IBM. Die Unternehmensentscheidungen der letzten zehn Jahre wirken, als standen sie unter der Prämisse möglichst wenig Geld (außer für Aktienrückkäufe) auszugeben, so wenig wie möglich zu tun – und \$20 EPS zu erreichen. Mit der Absage des EPS-Ziels scheint ein Kartenhaus zusammengebrochen zu sein – oder ist es ein Befreiungsschlag?

Die Sanierung des Konzerns ist ein Mammutprojekt. Gelingen kann dies nur, wenn es auch in Zukunft Menschen gibt, die Ihre Arbeitskraft der IBM mit Engagement zur Verfügung stellen. Hier ist noch viel Überzeugungsarbeit zu leisten, denn die IBM hat in den vergangenen Jahren viel Vertrauen bei ihren eigenen Beschäftigten verloren. Im Moment sieht es noch nicht so aus, als setze IBM auf vertrauensbildende Maßnahmen. Die Absage der Roadmap allein ist zwar ein Etappensieg für Gewerkschaften bei IBM und deren globale Vernetzung, da-

raus aber eine Trendwende oder einen Paradigmenwechsel bei IBM abzuleiten wäre verfrüht.

Die IBM arbeitet weiter an einer Umstrukturierung ihrer Arbeitsbeziehungen. Die vermehrte Nutzung von Social Media im IBM-Intranet mag auf den ersten Blick eine moderne Form der Kommunikation sein, kann aber genauso die Basis für eine dauerhaften Leistungsbewertung legen. Der Sozialwissenschaftler Andreas Boes beschreibt 2014 in einer kritischen Analyse die Strategie „Generation Open“ von IBM. Sie „zeichnet sich also nicht nur dadurch aus, dass sie eine Sourcing-Strategie gegenüber der Unternehmensumwelt beschreibt, sondern vor allem dadurch, dass sie ein komplementäres Konzept der Umgestaltung der Organisation im Inneren umreißt und im Wechselspiel zwischen Innen und Außen eine neue strategische Option erhält“ (Boes et al., 2014). Er stellt fest, dass „wichtige Prinzipien der Open-Source-Bewegung wie das der Transparenz, das als grundlegendes Prinzip dieser Produktionsweise angesehen werden kann, (...) so von IBM aus einem

vergemeinschafteten Arbeitszusammenhang in einen Lohnarbeitszusammenhang implantiert [werden]" (Boes et al., 2014). Dementsprechend baut IBM weiter feste Arbeitsplätze ab. Ungefähr 400 Stellen sollten im ersten Quartal in Deutschland abgebaut werden, berichtet Wirtschaftswoche ebenfalls in ihrer Ausgabe vom 28. Februar 2015. Doch kaum war das Programm des ersten Quartals abgearbeitet, wurden von der Konzernzentrale in Armonk für das zweite Quartal schon wieder neue Mittel für „workforce rebalancing“ bereit gestellt. „workforce rebalancing“ – das ist bei IBM inzwischen zu einem Euphemismus für Stellenabbau geworden.

Beim Stellenabbau bedient sich die IBM den jeweils nationalen Möglichkeiten. Aus manchen Ländern wurde von dramatischen Kündigungen von jetzt auf sofort berichtet. In Deutschland stehen solchen Methoden das Arbeitsrecht und besonders die Tarifverträge entgegen. Die Tarifverträge machen betriebsbedingte Kündigungen quasi unmöglich und schützen Beschäftigte ab dem 53. Lebensjahr besonders.

**Aber die ver.di-Tarifverträge gelten unmittelbar natürlich nur für ver.di-Mitglieder. Und: In Zukunft wird es darauf ankommen, diese Tarifverträge zu verteidigen!**



## Beitrittserklärung Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

\_\_\_\_\_

Titel/Vorname/Name

\_\_\_\_\_  
 Straße \_\_\_\_\_ Hausnummer \_\_\_\_\_  
 PLZ \_\_\_\_\_ Wohnort \_\_\_\_\_  
 Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Ich möchte Mitglied werden ab

0 | 1 | | | 2 | 0 | | |  
 Geburtsdatum \_\_\_\_\_  
 Geschlecht  weiblich  männlich  
 Staatsangehörigkeit \_\_\_\_\_

### Beschäftigungsdaten

Arbeiter/in  Angestellte/r  
 Beamter/in  Selbständige/r  
 freie/r Mitarbeiter/in  Erwerbslos

Vollzeit  
 Teilzeit, Anzahl Wochenstunden: \_\_\_\_\_

Azubi-Volontär/in-Referendar/in bis \_\_\_\_\_

Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitseinkommen) bis \_\_\_\_\_

Praktikant/in bis \_\_\_\_\_

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

\_\_\_\_\_  
 Straße \_\_\_\_\_ Hausnummer \_\_\_\_\_  
 PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_  
 Branche \_\_\_\_\_

**Beitrittserklärung ab 25.05.18 nicht mehr verwenden.**  
**Diese Beitrittserklärung wurde zur Verbesserung der Informationen zum Datenschutz aufgrund der neuen Datenschutz-Grundverordnung (DSG-VO) durch eine aktualisierte Fassung ersetzt.**  
**Bitte ggf. beiliegendes neues Formular verwenden oder online Beitreten unter: <https://mitgliedwerden.verdi.de/beitritt/verdi>**

### Monatsbeitrag in Euro

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1 % des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.

IBAN \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

Verante Dienstleistungsgewerkschaft  
 Gläubiger-Identifikationsnummer: DE61ZZZ0000101497  
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

### SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige ver.di, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von ver.di auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

### Zahlungsweise

monatlich  vierteljährlich  zur Monatsmitte  
 halbjährlich  jährlich  zum Monatsende

Ort, Datum und Unterschrift

X \_\_\_\_\_

Titel/Vorname/Name vom/Von Kontoinhaber/in (nur wenn abweichend)

Straße und Hausnummer

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

### Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!

Personalnummer \_\_\_\_\_

**Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:**  
 Ich bevollmächtige die Gewerkschaft ver.di, meinen satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren bei meinem Arbeitgeber monatlich einzuziehen. Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine diesbezüglichen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, zur Erledigung aller meine Gewerkschaftsmitgliedschaft betreffenden Aufgaben im erforderlichen Umfang verarbeitet und genutzt werden können.

Ort, Datum und Unterschrift

X \_\_\_\_\_

### Datenschutz

Die mit diesem Beitrittsformular erhobenen personenbezogenen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen werden ausschließlich gem. § 28 Abs. 9 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhoben, verarbeitet und genutzt. Sie dienen dem Zweck der Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft. Eine Datenweitergabe an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen dieser Zweckbestimmung und sofern und soweit diese von ver.di ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet wurden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.

# Gefährdungsbeurteilung

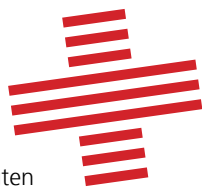
**BEFRAGUNG | Mitmachen ist wichtig!**

Die im Juni 2015 mit einer Online-Umfrage beginnende Beurteilung der psychischen Gefährdungen ist ein wichtiger Bestandteil des Tarifvertrags Gesundheitsmanagement. „Wir haben lange diskutiert, wie wir die Belastungssituation bei IBM tarifvertraglich angehen können – und sind am Ende, bei der pragmatischen Lösung gelandet, die psychische Gefährdungsbeurteilung bei IBM verbindlich auf den Weg zu bringen“, erzählt Bert Stach, ver.di-Unternehmensbetreuer für IBM.

Die im Juni ausgerollte Befragung richtet sich an die Beschäftigten der IBM Gesellschaften und Betriebe in der Reichweite des Tarifvertrages Gesundheitsmanagement: IBM Deutschland (bis auf den Betrieb Hamburg), die IBM BS und ITS beziehungsweise die IBM CSS, MBS, R&D und weiterhin die IBM Central Holding, IBM Kreditbank und die IBM Pensionskasse.

Wie die Gefährdungsbeurteilung bei IBM durchgeführt wird, wurde genau geregelt: von den Betrachtungseinheiten, aufgeteilt nach Lokation, Gesellschaft und Jobfamilien bis hin zu den Fragen und der Auswertung inklusive Datenschutz. Ergänzt werden 18 Basisfrageblöcke, die Aspekte der Arbeitsintensität über Entwicklungsmöglichkeiten, Führungsqualität und Wertschätzung hin zu Arbeitsfähigkeit und Balance zwischen Arbeit und Privatleben behandeln, durch IBM-gesellschaftsspezifische Fragestellungen. Hinzu kommt eine offene Frage, welche Belastungen noch nicht angesprochen wurden. In einem zweiten Schritt werden dann Workshops durchgeführt, in denen die Gefährdungen konkretisiert, priorisiert

und erste Maßnahmen vorentwickelt werden. Die Beteiligung der Beschäftigten und ihrer Ideen wird damit gewährleistet. Der gesamte Prozess wird wissenschaftlich von einem externen Sachverständigen begleitet und ausgewertet. Der Gesundheits-Tarifvertrag bei IBM ist gerade erst angelaufen und wie bei jeder kollektiven Regelung gilt: Verbesserungen können erreicht werden, wenn der Tarifvertrag gelebt wird; wenn die Beteiligungsangebote angenommen werden; wenn die Akteure ihre jeweiligen Handlungsmöglichkeiten ausschöpfen. Bert Stach zeigt sich zuversichtlich: „Die Beteiligungsquoten bei den Befragungen und das Engagement bei den Workshops waren im Pretest sehr gut. Das ist auch ein Signal, dass an vielen Stellen Handlungsbedarf besteht. Gleichzeitig sind gute Maßnahmen zum Gesundheitsschutz nicht zum Nulltarif zu haben. Wir werden weiter hart verhandeln müssen und die IBM muss aufpassen, dass sie nicht als Bremser und Blockierer erscheint.“



## Blauer Kranich



**AVIATION | IBM geht in die Luft**

Seit dem 1. April 2015 existieren drei neue IBM-Gesellschaften mit dem Namensbestandteil Aviation – Luftfahrt. IBM hat Teile der Lufthansa IT übernommen.

Für die IBM AIS GmbH gilt inzwischen ein Anerkennungstarifvertrages auf die Tarifverträge der Lufthansa. Auch der bei der Lufthansa geltende Tarifvertrag „Schutzabkommen“ gilt fort, soweit sich aus seiner Anwendung keine Verpflichtungen der Lufthansa ergeben. Eine Harmonisierung zu den ver.di-Tarifverträgen mit IBM soll später angegangen werden.

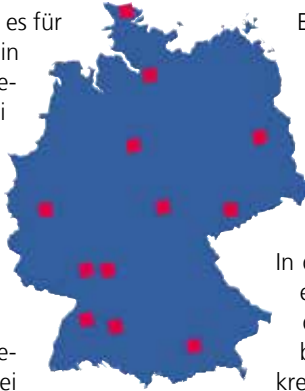
ver.di und IBM erklärten weiterhin die Absicht, weitere Schritte zu einer Tarifierung der IBM AIWS GmbH und IBM AIMS GmbH zu prüfen. Beide Gesellschaften waren bisher untarifiert.

Die ursprüngliche Absicht der Lufthansa schien es gewesen zu sein, alle mit diesem Deal verbundenen Gesellschaften aus der Lufthansa-Tariflandschaft herauszulösen. Dieses Vorgehen wurde von ver.di missbilligt und konnte letztendlich mit viel Engagement von ver.di-Mitgliedern verhindert werden.

# Neue Betriebsgruppen

**BASIS** | *mitdiskutieren, mitgestalten und mitmachen*

Schon seit einigen Jahren gibt es für die ver.di-Mitglieder bei IBM in allen großen Lokationen Betriebsgruppen. Nun sind zwei weitere hinzugekommen: Am 27. April wählten die ver.di-Mitglieder in Kelsterbach einen neuen Betriebsgruppenvorstand. Die Lokation Kelsterbach kam mit dem Lufthansa-IT-Deal zur IBM. „Als ehemalige Lufthansaten möchten wir jetzt auch bei ver.di im IBM-Konzern landen und uns dort mit einbringen“, beschreibt der neue Vorsitzende Ulrich Jarzinka die



Erwartungen aus der neuen Betriebsgruppe.

Anfang Juni war es dann am nördlichsten Standort von IBM in Deutschland soweit.

Die Kolleginnen und Kollegen in Flensburg gründeten Ihre Betriebsgruppe.

In den ver.di-Betriebsgruppen ist es für jedes Mitglied möglich, die Positionierung von ver.di bei IBM mitzugestalten. Konkret bedeutet das: mitdiskutieren, mitgestalten und mitmachen – besonders bei der Willensbildung und Forderungsfindung vor den Tarifrunden.

## ver.di Fachgruppe IT/DV

**BETTINA BLUDAU** | *neue Bundesfachgruppenvorsitzende*

In der ver.di-Bundesfachbereichskonferenz vom 15. April 2015 in Berlin wählte die Fachgruppe IT/DV Bettina Bludau einstimmig zur neuen Vorsitzenden. Als Mitglied der ver.di-Tarif- und Verhandlungskommission im IBM-Konzern und langjährige Vorsitzende

der ver.di-Betriebsgruppe IBM-Böblingen-Ehningen-Herrenberg verfügt Bettina Bludau über hervorragende Erfahrungen in der Interessenvertretung in der IT-Branche. In ver.di vertritt sie auch die Positionen der ver.di-Mitglieder bei IBM intensiv.

### ver.di @ IBM

Ziel der ver.di-Tarifpolitik bei IBM ist die Absicherung und Verbesserung der Arbeits- und Einkommensbedingungen. Um dieses Ziel zu erreichen und weiterzuentwickeln engagieren sich die Beschäftigten der IBM in ver.di.

### ver.di vor Ort

Baden-Württemberg: .....	christine.muhr@verdi.de
Bayern: .....	susanne.becker@verdi.de
Berlin / Brandenburg: .....	joerg.kiekhaefer@verdi.de
Hessen: .....	michael.urbschat@verdi.de
Niedersachsen / Bremen: .....	manfred.kuntze@verdi.de
Nord: .....	kirsten.joehnck@verdi.de
Nordrhein-Westfalen: .....	martin.hanz@verdi.de
Rheinland Pfalz / Saar: .....	peter.gallner@verdi.de
Sachsen / Sachsen-Anhalt / Thüringen: .....	enrico.zemke@verdi.de
Tarifsekretär für IBM: .....	bert.stach@verdi.de

### Aktuelle Informationen

Aktuelle Informationen zum Tarifgeschehen bei IBM und zu ver.di unter:  
[ibm.ich-bin-mehr-wert.de](http://ibm.ich-bin-mehr-wert.de)  
[ibm.verdi.de](http://ibm.verdi.de)

